

Regionen
verbinden...



Sprechen Sie uns an auf unsere Aktionen!
Telefon (05554) 99 82 85

mittendrin

15. Januar - 14. Februar 2023

Ihr OPEL-Service-Partner
Autohaus Schellmann GmbH
...wo Service zu Haus` ist

MEHRMARKEN CENTER
Naher Auto, weiter Service, weiter Service

INSPEKTION
für alle Fabrikate ab **69,-€**
Kleine Inspektion, zzgl. Material und Zusatzarbeiten

AUTO CREW
Ihre Mehrmarken-Werkstatt

BOSCH
AutoCrew
Eine Werkstattmarke von Bosch

Göttinger Straße 34 | 37176 Nörten-Hardenberg
Telefon 05503-80510 | www.autohaus-schellmann.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr | Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Ihr Baustoff-Fachhandel in der Region:



- Neubau / Sanieren / Renovieren
- Innenausbau / Türen und Fenster
- Dach und Fassade
- Hoch und Tiefbau
- Gartenlandschaftsbau
- Fliesen / Outdoor-Platten
- Laminat / Vinyl / Parkett

600 m²
Ausstellung



Industriestraße 15 Telefon: 05554 9938-0
37186 Moringen Fax: 05554 9938-20

bierkamp@vrbanksn.de

www.bierkamp-baustoffe.de



Gemeineschwesternstation Stadt Moringen

Öffnungszeiten

Mo - Fr
08.00 – 13.00 Uhr



- Kranken- und Altenpflege
- Wundversorgung durch Wundmentor
- Medizinische Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung in allen Pflegefragen
- Begleitung und Betreuung
- Palliativpflege (Begleitung in der letzten Lebensphase)
- Demenzbetreuung

37186 Moringen, Einbecker Straße 22, Wohnanlage „Sonneneck“
Tel.: 05554 / 998155, Fax: 05554 / 998157
E-Mail: schwesternstation@moringen.de

**TISCHLERMEISTER
SVEN WIPPERFELD**
Parkett • Fenster • Türen • Treppen

Ihr Spezialist
für Holzfußböden

Buchenweg 43
37186 Moringen
Tel.: 05554 99 58 85 8
Mobil: 0160 68 24 36 9

www.wipperfeld.com
info@wipperfeld.com

LINDIGKEIT | MERTENS

RECHTSANWÄLTE NOTARE FACHANWÄLTE



Christoph Mertens

Die Rechtsanwaltskanzlei LINDIGKEIT | MERTENS ist auf zivil- und wirtschaftsrechtliche Mandate spezialisiert. Wir beraten unsere Mandanten vertrauensvoll und vielfach über Jahre und Generationen hinweg. Aufgrund unserer Größe können wir auch sehr komplexe Rechtsfälle übernehmen.

- Rechtsanwalt
- Notar
- Fachanwalt für Familienrecht
- Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
- Spezialisiert auf miethrechtliche und verkehrsrechtliche Mandate

LINDIGKEIT | MERTENS

Am Stadtpark 10 • 37186 Moringen
Tel.: 05554/9935-0

Siemensstraße 2 • 37170 Uslar
Tel.: 05571/9146464

info@lindigkeit-partner.de • www.lindigkeit-partner.de



Bleiben Sie gesund

IMPRESSUM

 **text & design**
Dipl.-Ing. (FH) Anja Tute-Twele

Herausgeber:
text & design
Dipl.-Ing (FH) Anja Tute-Twele
Wehmestraße 1a
37181 Hardeggen-Trögen
Telefon: 0 55 05 - 94 08 60
Fax: 0 55 05 - 94 08 61
E-Mail:
mittendrin@text-design-twele.de
web: www.text-design-twele.de

Redaktion: Anja Tute-Twele
Satz & Design: Carsten Twele
Anzeigen: Anja Tute-Twele

Auflage: 4.000 Exemplare

Verteilungsgebiet:
Behrensen, Blankenhagen,
Fredelsloh,
Großenrode, Lutterbeck, Moringen,
Nienhagen, Oldenrode,
Thüdinghausen

Redaktions- und Anzeigenschluss
ist immer der 01. des Monats.

Übrigens: Wir suchen noch eine/n
Verteiler/in für ein Teilgebiet von
Moringen.

Datenschutzbestimmungen

Für sämtliche Inhalte (Bilder und Texte) unserer „mittendrin“ sind die jeweils genannten Vereine / Verbände verantwortlich. Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer natürlichen Person. Darunter fallen Informationen wie z.B. Name, Anschrift, Telefonnummer oder Mailadresse.

BEHRENSEN

Vereine laden zum Neujahrsempfang ein

Die Behrener Vereine laden alle Behrener Einwohner zu einem Neujahrsempfang am 21.01.2023, 17.00 Uhr, in das Dorfgemeinschaftshaus ein. Dies soll auch den neu hinzugezo-

Weihnachtliche Klänge im Landgasthaus Otte

Da freuten sich über 35 Behrener Senioren sichtlich, dass nach den Coronabeschränkungen endlich wieder eine Weihnachtsfeier stattfinden konnte. Geladen hatte Ortsvorsteher Gerhard Ude alle Einwohner über 60 Jahre am 2. Advent zur Kaffeetafel mit Gebäck, belegten Schnitten, Weihnachtsgeschichten und -musik. Diese wurde durch den bekannten ehemaligen Behrener Ingolf Teenck, der mit seiner Gattin extra aus Bremen ange-reist war, dargeboten.

Dankgottesdienst für Baumaßnahmen

Mit einem Dankgottesdienst in der Behrener Kapelle am 18.12.2022 bedankte sich Pastor Metje auch im Namen des Kirchenvorstandes bei den Firmen und Personen, die an den Umbaumaßnahmen rund um das Gotteshaus beteiligt waren, wie Fa. Schmidt, Fa. Bachmann & Wille, Fa. Westphal, Fa. Strenger und Fa. Mönlich. Dazu konnte er über 30 Besucher, darunter die Bürgermeisterin der Stadt Moringen Frau Müller-Otte und Herrn Kößling als Planer der Dorferneuerung, begrüßen.

Kapellenvorstand und Ortsvorsteher Gerhard Ude gaben einen Rückblick über die Planungen und Ziele, die erreicht werden sollten, nämlich ein barrierefreier Zugang zur Kapelle und Schutz des Mauerwerks des historischen Bauwerks. Er erklärte, dass die Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung im Herbst 2018 beim Kirchenkreisamt beantragt wurden. Nach einer Neubeantragung durch den Dorferneuerungsplaner Herrn Kößling von "forum k" 2019, einer Kostenanpassung 2020, einer Plananpassung auf Grund denkmalrechtlicher Vorgaben im Jahr 2021 und drei Verlängerungsbewilligungen durch das Amt für regionale Landentwicklung, starteten dann die Bauarbeiten im Frühjahr 2022 mit der Maßgabe, bis Oktober des Jahres beendet zu sein.

Vor dem Kapelleneingang erfolgte die notwendige Höhenausgleichung des Weges. Ein alter Sandsteinpfeiler und die Geländer wurden restauriert. Das Ehrenmal wurde umgesetzt und mit einer neuen Zuwegung und Bepflanzung versehen. Dadurch soll auch gewährleistet sein, dass das Mauerwerk der Kapelle nicht mehr feucht wird. Das Tor zum Weg zur Kapelle aus Richtung "An der Kapelle" wurde verbreitert und komplett durch eine

genen Einwohnern die Möglichkeit geben, sich kennen zu lernen. Die verschiedenen Vereine werden sich vorstellen und einen Einblick in das Vereinsleben gewähren.

Zu einem kleinen Unkostenbeitrag können ein Imbiss und Getränke erworben werden. Eine nochmalige Einladung mit den entsprechenden Hinweisen wird erfolgen.

Dass die Stimmung gut war, zeigten auch die vielen Gespräche und Geschichten, die während der Weihnachtsfeier stattfanden. So wundert es auch nicht, dass viele Teilnehmer über mehrere Stunden an den geschmückten Tischen verweilten und nicht nach Haus wollten.

Schon jetzt freut man sich auf weitere Veranstaltungen im Jahr 2023.



dorfbildprägende neue Toranlage ersetzt. Sämtliche Platten des Weges wurden neu verlegt. Damit wurde nun der geforderte barrierefreie Weg zum Haupteingang der Kapelle geschaffen. Die Gesamtkosten betragen 56.683 Euro wovon 23.409 Euro als Zuschuss aus dem Dorferneuerungsprogramm übernommen wurden.

Eine weitere Maßnahme befindet sich zur Zeit noch in Planung. Der über 100 Jahre alte geschmiedete Zaun vor der Kapelle soll als Kleinod restauriert werden. Das historische Gesamtbild würde dadurch erhalten bleiben.

Bei einem kleinen Imbiss mit Umtrunk konnten sich die Besucher dann über die Baumaßnahme informieren und das Gespräch suchen.

Feuerwehr überprüft Einsatzbereitschaft

34 KameradenInnen und Einwohner aus Behrensen fanden sich am Silvestertag zur traditionellen Überprüfung ihrer Einsatzmittel am Feuerwehrhaus zusammen. Dies war in diesem Rahmen erstmals seit den Coronabeschränkungen wieder möglich. Selbst Stadtbrandmeister Hans-Jürgen Pfüller schaute vorbei, um allen KameradenInnen einen guten Rutsch zu wünschen.

Interessiert beobachtete man die Feuerwehrleute beim Überprüfen der Geräte. Die Tragkraftspritze wurde gestartet und auch ein Stromaggregat wurde getestet. Alle Einsatzmittel waren in Ordnung.

Auch die neue Ausbildungsmöglichkeit per Beamer und Leinwand wurde vorgeführt. Durch den Ortsbrandmeister wurden die Anwesenden begrüßt und ein kurzer Jahresrückblick vorgenommen.

Bei einem kleinen Imbiss mit Umtrunk wurde allen Behrensern für die Unterstützung ihrer Wehr gedankt. Die Jahreshauptversammlungen der Feuerwehr und des Feuerwehrverein Behrensen finden am 11.02.2023, 19.00 Uhr, im DGH statt. Dazu werden schon jetzt alle KameradenInnen und Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.



BEHRENSEN

Livemusik auf dem Bauernhof – The Lead Belly Project

Seit dreißig Jahren gibt es in Großenrode / Behrensen den Verein "Unsere Umwelt Mörliehausen".

Gegründet aus Unmut über eine geplante Mülldeponie entwickelten sich zahlreiche Naturschutzprojekte. Unter anderem finanziert über den alle zwei Jahre in Großenrode stattfindenden Töpfermarkt – 2023 wieder am Muttertagswochenende 13./14. Mai!

Auch die Bereicherung des Kulturlebens „auf dem Dorf“ haben sich die über einhundert Vereinsmitglieder zur Aufgabe gemacht.

Das nächste Konzert findet am Samstag, 11. Februar 2023, um 19.30 Uhr auf dem Bauernhof Keese in Großenrode, Am Schmandberge 1, statt.



Der profilierte Göttinger Gitarrist Peter Funk tritt gemeinsam mit der Geigerin Regina Mudrich und dem Bassisten Martin Zemke auf.

The Lead Belly Project nimmt das Publikum mit auf einen Ausflug in Folk Music und Blues Amerikas der 1920er bis 1940er Jahre.

Die Gäste erwartet ein stimmungsvoller Abend.

Eintritt wird nicht erhoben - die Hutkasse geht rum!

FREDELSLOH

Schützengilde Fredelsloh Jahreshauptversammlung

Die Schützengilde Fredelsloh lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 28. Januar 2023 ins Schützenhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien die Beschlussfassung über den Erwerb des bislang von der Realgemeinde gepachteten Geländes, Ehrungen und die Wahl eines Kassenprüfers. Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 19.01.2023 beim 1. Vorsitzenden Walter Henne, Am Hainberg 29, 37186 Fredelsloh, zu stellen.



Beginn der Versammlung ist um 19.00 Uhr. Traditionell wird vor Beginn des offiziellen Teils zu einem Essen eingeladen. Anmeldungen zur Teilnahme ebenfalls bitte bis zum 19.1.2023 bei Angelika Gerl (Tel. 345) oder bei Edeltraut Henne (Tel. 311).

Weihnachtsfeier der Schützengilde Fredelsloh

Die Weihnachtsfeier der Schützengilde Fredelsloh fand wie immer am 3. Advent statt. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken, zu dem ein Teil der Damen des Vereins selbstgebackenen Kuchen gestiftet hatten, wurden die Teilnehmer mit einem lustigen Spiel unterhalten. Danach konnten der 1. Vorsitzende Walter Henne und sein Stellvertreter Martin Ludwig einige besondere Ehrungen verdienter Mitglieder vornehmen.

Kerstin Ludwig's unermüdlicher und selbstloser Einsatz als Damenleiterin (seit 2017) und als Schatzmeisterin (seit 2018) wurde mit der Bronzenen Verdienstnadel der Schützengilde gewürdigt.

Die Silberne Verdienstnadel des Solling-Schützenbundes erhielt Angelika Gerl als Geschäftsführerin der SGi (seit 2000), für ihr Engagement insgesamt für den Verein sowie als aktive Schützkin für den SSB.

Ebenfalls mit der Verdienstnadel des SSB in Silber wurde Jan Walter Henne für seinen Dienst als Schießsportleiter (seit 2017) und stellv. Schatzmeister für die Schützengilde geehrt.

Auch Gustav Paland erhielt die Silberne Verdienstnadel des Solling-Schützenbundes. Er ist seit 1999 Fahnenträger der Gilde und außerdem als Platzwart aktiv.

Alle vier Geehrten sind außerdem beim Thekendienst des Vereins engagiert.

Mit der Verdienstnadel in Gold des SSB wurde das langjährige Mitwirken von Walter Henne als 1. Vorsitzender der Schützen



von links: Walter Henne, Angelika Gerl, Gustav Paland, Kerstin Ludwig, Jan Walter Henne

gilde und als Vizepräsident des Solling-Schützenbundes gewürdigt.

Text: Walter Henne, Foto: Martin Ludwig

Welche Fredelsloher Familie hat noch Verkoppelungsunterlagen?

Zwischen 1869 und 1874 wurde in Fredelsloh eine Flurbereinigung durchgeführt, die damals Verkoppelung hieß. Während es einen Rezeß (Vertragswerk) für das gesamte Dorf gab, wurde auch jeder damals beteiligten Familie jeweils ein auf ihre damaligen besonderen Verhältnisse bezogenes Exemplar ausgehändigt. Falls in einer der alteingesessenen Fredelsloher Familien

noch ein solches (handschriftlich geschriebenes) Exemplar vorhanden sein sollte und die Bereitschaft besteht, dieses kurzfristig auszuleihen, wäre ich sehr dankbar, wenn sich jemand aus dieser Familie mit mir in Verbindung setzen würde. Eine Übertragung der Handschrift in eine maschinengeschriebene Datei würde auf jeden Fall übernommen.

Alles weitere bei Kontaktaufnahme: Reinald Wegner,

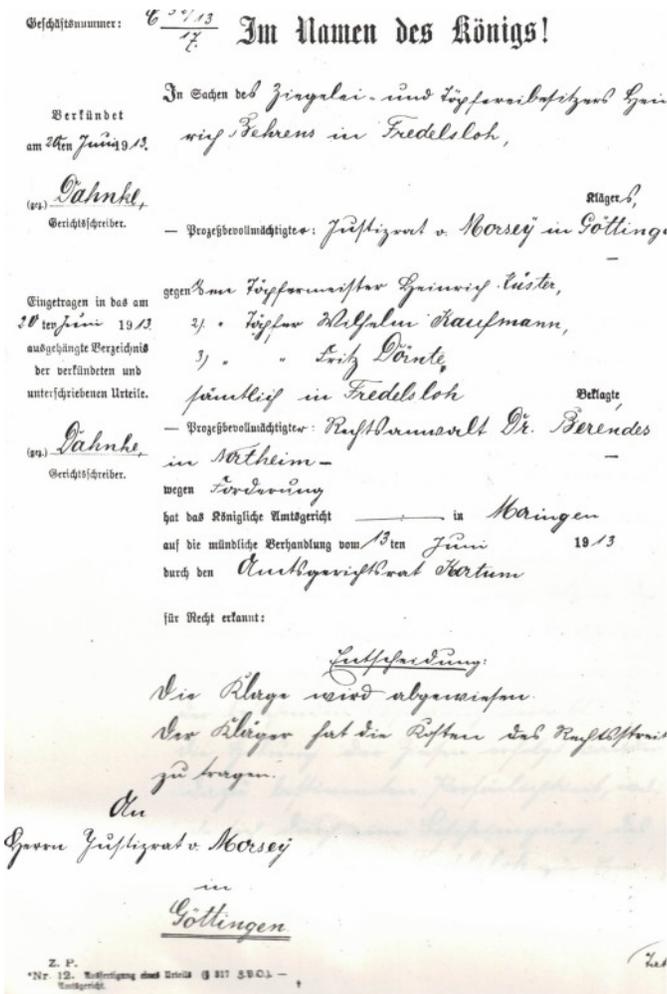
Tel. 017681639932 oder e-mail reinald.wegner@kabelmail.de.

Aufruf!

FREDELSLOH

Urteil des königlich preußischen Amtsgerichts Moringen von 1913 zur Fredelsloher Töpfergilde

1529 hatte der Braunschweigisch-Lüneburgische Herzog der Teilfürstentümer Calenberg und Göttingen, Erich I. (der Ältere), den Fredesloher Töpfern das Privileg erteilt, Tonerde und Kalksteine aus der Feldmark und Holz dem Dicklinger Forst zu entnehmen. Die Töpfer hatten als Gegenleistung jedes Jahr auf dem herzoglichen Amt in Moringen eine bestimmte Anzahl genau beschriebener Töpferwaren abzuliefern. Knapp vierhundert Jahre später begründete der königlich preußische Amtsrichter Kortum sein Urteil in einem Rechtsstreit zwischen einem Fredelsloher Töpfermeister und der dortigen Töpfergilde mit diesem Herzoglichen Privileg - nur noch als zusammenfassende Abschrift von 1601 erhalten (wobei die Zahl 1529 als 1579 verlesen wurde. Der ausstellende Herzog Erich war 1540 gestorben! R.W.).



Worum ging es?

Das Königreich Preußen, das sich 1866 das vormalige Königreich Hannover einverleibt hatte, wollte im Interesse seiner staatlichen Forstwirtschaft keine Fremdnutzung seiner Wälder zulassen. Deshalb hatte Preußen in dem Rezeß (Vertrag) mit der Realgemeinde Fredelsloh vom 2. Juli 1887 in dem dortigen § 3 die Brennholzrechte der Fredelsloher Töpfer mit einem Einmalbetrag von 31.840,77 (Gold-)Mark abgelöst. Das Geld hatte die Realgemeinde nach § 6 bei der (Moringen) Sparkasse anzulegen „und die Zinsen daran nach Abzug der Kosten der Verwaltung alljährlich an die reiheberechtigten Töpfer nach der bestandenen Abfeuerung“ zu verteilen.

Das bedeutete, dass die Zinsen jedes Jahr nach der Anzahl der durchgeführten Keramiköfenbrände an die jeweiligen Töpfer verteilt wurden. Das ging alle Jahre problemlos vonstatten – bis

1912. Die am 1. Januar 1913 fälligen Zinsen in Höhe von 1.123 Mark hatte der Fredelsloher Gemeindevorsteher an den ältesten Töpfermeister, Heinrich Küster, ausgehändigt, um wie bisher diese Zinsen nach der Anzahl der im Jahr 1912 durchgeführten Keramikbrände anteilig an die Fredelsloher Töpfer auszuzahlen. Durch Erbgang war der Maurermeister und Ziegeleibesitzer Heinrich Behrens auch in den Besitz einer Töpferei gekommen. In dieser Töpferei beschäftigte er u.a. einen Töpfergesellen. Die Töpferei hatte 22mal im Jahr 1912 ihren Töpferofen gefüllt und gebrannt, allerdings bei einem Brand auch Drainagerohre mitgebrannt, weshalb Behrens nur für 21 Brände einen Anspruch anmeldete. Die anderen Fredelsloher Töpfermeister, die zusammen 117 Brände durchgeführt hatten, lehnten diesen Anspruch jedoch ab, weil Behrens nicht das Töpferhandwerk erlernt habe. Die anteilige Summe für Behrens wäre 171,78 Mark gewesen.

Gegen diese Ablehnung beauftragte Behrens nun einen Justizrat aus Göttingen hiergegen Klage einzulegen. Diese ging am 8. März 1913 beim Amtsgericht Moringen ein. Die beklagten Töpfer – Heinrich Küster, Wilhelm Kaufmann und Fritz Dörnte – ließen in ihrer Klageerwidlung durch ihren Rechtsbeistand aus Northeim erklären, dass die abgelöste Holzberechtigung nur demjenigen zustünde, welcher die Töpferei erlernt, darauf zunächst als Geselle gearbeitet und sich dann selbstständig gemacht hätte. Diese Bedingungen seien bei allen Beklagten vorhanden, insbesondere hätten sie auch ausdrücklich entsprechend der damals gültigen Gewerbeordnung die Befugnis, Lehrlinge auszubilden. Der Kläger jedoch habe weder die Töpferei erlernt noch sei er als Töpfergeselle je tätig gewesen und habe die Töpferei nie selbstständig persönlich ausgeführt.

Gegen die Behauptung, er habe nie persönlich getöpft, legte Behrens Rechtsvertreter Widerspruch ein.

Am 25. April wurden vor Gericht deshalb hierzu mehrere Zeugen aus Fredelsloh vernommen: Töpfergeselle Conrad Hattenbach, Arbeiter Heinrich Küster, Ofensetzer Wilhelm Schröder, Altenteiler Carl Sievert senior, Töpfermeister Heinrich Dankmer, Handelsmann Heinrich Henkelmann und Kaliarbeiter Heinrich Küster. In weiteren Sitzungsterminen am 9. Mai und 13. Juni wurden die dem Gericht von den Beklagten vorgelegten Unterlagen verhandelt: Der Ablösungsrezeß von 1887 sowie Urkundenabschriften von 1579 (richtig müsste es 1529 heißen!), 1610 und 1686.

Noch am 13. Juni verkündete Amtsgerichtsrat Kortum im Namen des preußischen Königs sein Urteil: Die Klage von Heinrich Behrens wird abgewiesen und er hat außerdem die Kosten des Verfahrens zu tragen! Als Gründe führte das Gericht an: Durch die Zeugen sei erwiesen, dass Behrens nur ab und zu mit Nebentätigkeiten in seiner Töpferei tätig gewesen sei, und die Töpferarbeiten dort vielmehr durch Gesellen gemacht worden seien. Seinen ersten Topf habe Behrens erst im Januar 1913 persönlich hergestellt. Die Urkunde von 1579 bzw. 1610 nenne ausdrücklich „Meister“ und „Gesellen“ als diejenigen, die das Töpferhandwerk betreiben. Auch der Ablösungsrezeß nenne als Anspruchsberechtigte diejenigen, „welche das Töpfergewerbe in Fredelsloh selbständig betreiben.“ Der Kläger sei somit kein Töpfer bzw. „Pötjer“ im Sinne der Urkunde von 1579 und deshalb nicht berechtigt, an der Verteilung der Zinsen teilzunehmen.

Die in dem Verfahren erfolgreichen Fredelsloher Töpfer konnten sich nicht mehr lange über dieses Urteil freuen. Zunächst mussten sie noch die Kosten ihres Rechtsbeistandes übernehmen, die nicht durch den Kostenbescheid des Gerichtes abgedeckt wurden. Und dann legte die Realgemeinde das ihnen verantwortlich übertragene Ablösungskapital 1916 in Kriegsanleihen an, was im Erfolgsfall dazu geführt hätte, dass bei 5 % Zinsen den Töpfern mehr Geld zugestanden hätte. Aber auch wenn die Umwandlung in Kriegsanleihen nicht erfolgt wäre, wäre dieses Kapital durch die Hyperinflation 1923 vollständig vernichtet worden.

Bemerkenswert finde ich, dass nach all den vielen Veränderungen sowohl der Landesherrschaft als auch der Arbeitsgesellschaft, die sich zwischenzeitlich vollzogen haben, ein Gericht beschließt: Die Bedingungen für vor vierhundert Jahren gewährte Rechte gelten weiterhin!

Reinold Wegner

FREDELSLOH



INFOS ZUR SAISON 2023

*Fredelsloh
Helau!*

- SA. 21.01. KARTENVORVERKAUF FÜR DIE BÜTTENABENDE**
 Beginn: **10:00 Uhr** im Sportheim, Preis je Karte: 12 €
Abgabe von max. 6 Karten je Person und Tag
 Wir möchten gern Kontaktdaten wie Name und Telefonnummer für die einzelnen Karten aufnehmen.
Restkarten für die Büttensabende sind bei **Monika Thielebeule (05555-292)** ab Montag, dem **23.01.2023** erhältlich!
- SA. 04.02. 1. BÜTTENNACHMITTAG DER KINDER**
 Beginn: **14:30 Uhr**, Einlass ab 13:45 Uhr
- SO. 05.02. 2. BÜTTENNACHMITTAG DER KINDER**
 Beginn: **14:30 Uhr**, Einlass ab 13:45 Uhr
- FR. 17.02. 1. BÜTTENABEND**
 Beginn: **19:30 Uhr**, Einlass ab 18:45 Uhr
- SA. 18.02. KATERFRÜHSTÜCK (OHNE WÜRSTESAMMELN)**
 Beginn: **11:00 Uhr** bis max. 15:00 Uhr, Kostümierung gern gesehen
 Teilnahme gegen Voranmeldung.
- SA. 18.02. 2. BÜTTENABEND**
 Beginn: **19:30 Uhr**, Einlass ab 18:45 Uhr
- SO. 19.02. 3. BÜTTENABEND**
 Beginn: **19:30 Uhr**, Einlass ab 18:45 Uhr
- MI. 22.02. ASCHERMITTWOCH**
 Verbrennen des Fastnachtskerls und Karnevalsausklang
 Beginn: **18.30 Uhr**

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN IN DEN TSV-RÄUMLICHKEITEN AM SPORTPLATZ STATT!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



ANMELDUNG ZUM KATERFRÜHSTÜCK

Hiermit melde ich mich/ melden wir uns mit folgenden Personen (5€ pro Person ab 16 Jahren für Essen & Getränke) zum **KATERFRÜHSTÜCK** am 18.02.2023 an:

Namen: _____

Abzugeben beim Kartenvorverkauf oder Yvonne Kraus (Vor dem Sande 3) oder bei Corinna Lindner (Runder Weg 4). Den entsprechenden Geldbetrag bitte der Anmeldung direkt beilegen.

FREDELSLOH

Neues vom Fredelsloher Weihnachtsmann

Ein im Januar 2021 von Ulrich Paeslack aus Moringen gemachtes Foto vom Weihnachtsmann im verschneiten Solling hat es in den ZDF-MOMA Wetter-Adventskalender geschafft.

Das Foto wurde ausgewählt vom Meteorologen Benjamin Stöwe und mit zwei, nicht käuflich zu erwerbenden, ZDF-Morgenmagazin-Kaffeebechern prämiert.

Es freut sich der Weihnachtsmann-Helfer Bernd Henne. Weitere Bilder vom Weihnachtsmann gibt es im Internet unter www.weihnachtsmann-fredelsloh.de.

Shreenshot vom momaWetter-Adventskalender 2022



GROßENRODE

Adventlicher Glanz in Großenrode

Das Jahresende stand in Großenrode ganz im Glanz der Vorweihnachtszeit und des bevorstehenden Jahreswechsels. Die Kirche, alle Vereine und Ortsvorsteher Holger Triebel hatten zu mehreren Veranstaltungen eingeladen, die sowohl Kinder, Erwachsene und Senioren ansprachen. Der gute Zuspruch lag wahrscheinlich daran, dass Corona bedingt in den vergangenen zwei Jahren das „öffentliche Leben“ in Großenrode Brach lag – aber vor allen Dingen an dem gelungenen Angebot.

Bereits Ende November erklangen in der St.-Johannis-Kirche adventliche und vorweihnachtliche Weisen – die Kirchengemeinde hatte zu einem Adventskonzert eingeladen. Musikgruppen aus dem Ort präsentierten ihr Können und luden die Gemeinde zum Mitsingen ein. Unser Kirchenmusiker Günter Stöfer moderierte das Offene Singen. Dankbar erwärmten sich die Besucher nach der Veranstaltung an dem angebotenen Glühwein und ließen sich die gereichten Schnittchen schmecken.

Am 10. Dezember fand auf Einladung des Ortsvorstehers im Dorfgemeinschaftshaus das letzte monatliche Dorffrühstück in 2022 statt. Dort trifft sich jeden 2. Sonnabend im Monat eine eingeschworene Runde. Jeder bringt etwas für die Tafel mit und dann wird geverspert und geklönt.

Am Sonntag darauf feierte der Bürgerverein „Unsere Umwelt – Mörliehausen“ e.V. sein 30jähriges Bestehen auf dem Hof Könecke (siehe nachfolgender Bericht).

Viel Freude bereitete die Freiwillige Feuerwehr den Kleinsten im Ort. Wann wird schon einmal ein Kind zuhause mit dem Feuerwehrauto besucht und dann noch mit Tatütata? Na klar: in der Vorweihnachtszeit am 17. Dezember in Großenrode. Voraus-



setzung für den Besuch war zum einen die vorherige Anmeldung beim Wehr-Chef Heiko Voigt oder Ortsvorsteher Triebel und zum anderen mussten die teilnehmenden Kinder ein Bild zum Thema Weihnachten malen. Dann wurde ihnen unter Blaulicht und Martinshornklängen eine liebevoll zusammengestellte Geschenktüte überreicht.

Die offizielle Jahresabschlussfeier zusammen mit der Feuerwehr war am 30. Dezember eigentlich rund um das Dorfgemeinschaftshaus an verschiedenen Ständen geplant. Durch das stürmische Wetter musste die Veranstaltung aber komplett in die „Alte Schule“ verlegt werden – lediglich unter dem Vordach musste das Grillteam draußen dem Sturm standhalten. Es wurde dann doch ein ruhiger, gemütlicher Abend bei gutem Essen und guten Gesprächen. Die Wehr konnte auch noch einmal ihr frischbezogenes Gerätehaus vorstellen. *jpg*

30 Jahre Einsatz für Umwelt und Kultur

An die vielfältigen Aktionen und fertiggestellten Projekte im Moringer Becken erinnerte die 1. Vorsitzende des Bürgervereins „Unsere Umwelt - Mörliehausen e.V.“, Elisabeth Reisener im Rahmen einer kleinen Feier anlässlich des 30jährigen Vereins-Bestehens.

In der adventlich geschmückten Scheune bei Köneckes in Großenrode trafen sich die Mitglieder und zahlreiche Gäste am 11. Dezember, als Elisabeth Reisener die vergangenen 30 Jahre noch einmal revuepassieren ließ. Sie erinnerte an die zweijährlichen Töpfermärkte, ohne deren Gewinne wiederum Maßnahmen für die Umwelt und kulturelle Veranstaltungen finanziell nicht zu stemmen gewesen wären.

Sie zählte dazu die Anlagen der Feuchtbiootope und Streuobstwiesen, Unterstützung der örtlichen Vereine für deren eigene Projekte, Konzertveranstaltungen und als „große Brocken“ die Rekonstruktion der Totenhütte und die Anlage des Umweltpfad. „Das alles wäre ohne die Hilfe und Unterstützung der Mitglieder und Freunde des Vereins nie möglich gewesen“, betonte

die 1. Vorsitzende, die dieses Amt seit der Vereinsgründung ununterbrochen innehat. Bei Glühwein und wärmenden Suppen ließen sich die kalten Temperaturen gut ertragen und das eine oder andere Bier mundete zu dem gebackenen Fleischkäse mit leckeren Salaten. Die vereinseigene „Hauskapelle Opolka/Penk“ spielte in der Scheune adventliche Weisen und Volkslieder und lud viele zum spontanen Mitsingen ein. So wurde dieser Abend zu einem gelungenen Jahresabschluss. *jpg*



MORINGEN

JHV Heimatverein

Der Heimatverein lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Sonnabend, den 04. Februar in das Landgasthaus Drei Kronen in Moringen herzlich ein. Nachdem die Jahreshauptversammlungen in den vergangenen Jahren pandemiebedingt immer verschoben werden mussten, wollen wir in 2023 wieder zum normalen Termin im Frühjahr zurückkehren. Neben den Mitgliedern sind auch Gäste bei dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

Adventsfeier des Heimatvereins

Nachdem die Adventsfeiern in den letzten zwei Jahren pandemiebedingt ausfallen mussten, konnte die Vorsitzende des Heimatvereins, Jutta Doehring fast 60 Mitglieder und Freunde im Burgkeller des Heimatmuseums begrüßen. Sie freute sich, dass nach der erzwungenen langen Abstinenz eine Feier in diesem Kreise wieder möglich sei.

In dem adventlich geschmückten Raum genossen es die Gäste bei Kaffee und Kuchen sichtlich, wieder einmal gemeinsam feiern zu können. Nach entsprechender Stärkung wurden aus den bereitliegenden Liederheften, begleitet von Brigitte Bührmann am Akkordeon, die bekannten Advents- und Weihnachtslieder kräftig mitgesungen. Hiernach konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden, mit angeregten Gesprächen über Neues und Vergangenes.

Im Namen Aller dankte die Vorsitzende besonders den Kuchenbäckern für den Gaumenschmaus, Brigitte Bührmann für die musikalische Umrahmung und den Helfern bei der Vorbereitung der Feier.

Fotos: Peter Pratsch



Heimatverein Niedersachsen Moringen e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am **04.02.2023** um **17:00 Uhr**, „Drei Kronen“

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Wahl eines Versammlungsleiters, sowie von 2 Stimmenzählern
- TOP 4 Gedenken verstorbener Mitglieder
- TOP 5 Verlesen des Protokolls der JHV vom 23.09.2022
- TOP 6 Jahresbericht des Vorstandes
- TOP 7 Museumsbericht
- TOP 8 Kassenbericht
- TOP 9 Bericht der Kassenprüfer u. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- TOP 10 Wahlen zum Vorstand
 - 2. Vorsitzende/r
 - 1. Schriftführer/in
 - 2. Kassenwart/in
 - 2. Museumswart/in
 - Kassenprüfer
- TOP 11 Ehrungen
- TOP 12 Anträge
- TOP 13 Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 1 Woche vorher schriftlich bei der Vorsitzenden einreichen

Anschließend gemeinsames Schlachteessen

Anmeldungen hierzu bis **27. Januar** bei Jutta Doehring, Tel. 05554-998880

Der Vorstand



MORINGEN

75 Jahre Moring Landfrauen

Im Dezember feierten die Moring Landfrauen ihr 75jähriges Bestehen mit einem selbstgebackenen Tortenbuffet. Die 1. Vorsitzende Ines Heine konnte 59 Gäste begrüßen. Die Improvisationskünstlerin Elisabeth Möller aus Heckenbeck, bekannt als „Lila Luder“, eröffnete den abwechslungsreichen Nachmittag mit kurzweiliger Unterhaltung und Liedern begleitet durch ihr Spiel auf dem Akkordeon.

Die bekannte Kabarettistin gab zum unerschöpflichen Thema „Frauen und Männer“ viele amüsante Texte zum Besten und sorgte so auf angenehme Weise für eine Herausforderung der Lachmuskeln.

Nach der Kaffeetafel trug Marlies Traupe ihr Gedicht unter dem Motto „Pumps und Pellkartoffeln“ vor. Damit versetzte sie die Landfrauen auf humorvolle Weise in die Zeit der Anfänge des Vereines und brachte noch einmal Ziel und Zweck der Landfrauen Vereine in Erinnerung.

Der Vorstand konnte den gelungenen Nachmittag mit vielen positiven Rückmeldungen der Gäste und besten Wünsche für Weihnachten und das neue Jahr beschließen.

Pumps und Pellkartoffeln

Neulich fragte mich mein Enkelkind,
wer denn wohl die Landfrauen sind.
Ich war verdutzt und setzte mich hin,
zumal ich ja selber eine bin,
dann kam mir vieles in den Sinn.

Ich sagte ihr: WIR sind Damen,
die was ganz Besondres haben.
Mein Enkelin sagte: zeig mal her,
und so erzählt ich ihr noch mehr.

Landfrauen nannten sich die Damen,
als sie einst zusammen kamen.
Gründeten einen Verein vor 75 Jahren,
in einem erfolgreichen Verfahren.
Denn es erwies sich schon bald,
der Verein lebt von Vielfalt.

Damals war'n die Zeiten schlecht,
da kam was Neues für die Frauen ganz recht.
Ich sagte: Schau so war es damals „Sitte“,
sie waren nur viel dünner in der Mitte.

Doch was hat die Frauen damals bewegt,
als sie den Grundstein bis heute gelegt? -
Gemeinschaft und Bildung war ein Zweck,
sie kamen so von zu Hause mal weg.

Ein Symbol sollte zur Ehre gereichen,
sie wählten die Biene als ihr Zeichen.
Und eines wirklich weiß ich,
die Landfrauen sind wie die Bienen fleißig.

Und so sagten die Frauen sich:
ich mach was schönes für mich.
Wir sind doch nicht nur Heimchen am Herd,
wir sind für Betrieb und Gesellschaft was wert.
Nur arbeiten für Haushalt, Garten und Hof?
Nein, was tun für den Geist, Frau ist doch nicht doof.

Und so für ein paar Stunden,
haben wir immer Gleichgesinnte gefunden.
Fortan blieben wir nicht nur bei den Tieren,
wir wollten vom Verein profitieren.

Kulturelle Bildung ist auch ein Ziel,
auch Kaffeetrinken und Kuchen viiiiel.
Den Geist mit Vorträgen erwecken,
Kränze binden und Blumen stecken.

Zusammen sitzen und klönen,
sich gegenseitig auch mal vorstöhnen.
über Wetter, Haushalt und Männer,
welche Rezepte sind der Renner.
Wir hatten nun Bildung wie noch nie,
von Hygiene, Ernährung und Psychologie.



Für den Garten gute Tipps,
wie mache ich schmackhafte Dips.
Wie bleibt meine Familie gesund,
die richtige Pflege für Zahn und Mund.
Beste Versorgung für die Altenteiler,
Braten vom Lamm oder Keiler?

Wie schmiede ich ein heißes Eisen?
Zusammen Spaß haben beim Reisen.
Klöster und Gärten besuchen,
auch mal das Ausland buchen.

Europa bereisen mit dem Bus,
„Fredelsloh Alpen“ mal zu Fuß.
Wir gehen auch mal mit dem Rad auf Tour,
kümmern uns um Felder und Flur.
Lassen die Wälder nicht aus dem Blick,
mischen uns ein in Wirtschaft und Politik.

Wir reden mit an allen Orten,
und kennen uns aus mit Kartoffelsorten.
Bringen Kinder das Kochen bei,
nicht nur Burger und fastfood-Einerlei.

Wir haben uns längst emanzipiert,
und wissen trotzdem wie man Torten verziert.
Wir tragen Pumps, natürlich die roten,
geben den Pellkartoffeln ganz neue Noten.

In der Landwirtschaft gab es Veränderungen,
Höfe waren zur Aufgabe gezwungen.
Längst öffnete sich der Verein
und nicht nur Frauen vom Land traten ein.
Wir verschaffen uns Gehör auch politisch,
sehen Veränderungen wohlwollend kritisch.

Die moderne Landfrau sitzt am PC,
plant dort nicht nur ihr Fingerfood-Buffer.
Macht die Buchführung für den Betrieb,
auch Internet und Emails sind ihr lieb.
Ja, wir werden immer flotter,
bedienen heute den Melkroboter.

So stehen hier die Kartoffel mit Pelle,
für unsere Werte und das Traditionelle.
Die roten Pumps, ihr werdet verstehen,
für Fortschritt, Eleganz und das Moderne stehen.

Nun liebe Tochter, aus meiner Sicht,
wäre das alles ohne uns Landfrauen nicht.
Und wie wir nun sehen,
kann dies alles für die Landfrauen stehen.
Wir sind in und gehen mit der Zeit,
wer nicht bei uns ist tut uns leid.

Ja, - das würde alles nicht sein,
ohne den Moring Landfrauen Verein.
Dies sah dann auch meine Ekeltochter ein.

MORINGEN

Ein Weihnachtsgeschenk für Moringen

Endlich – nach über 35 Jahren Leerstand ist in Moringen der Ratskeller wieder zu einem imposanten Gebäude geworden. Und das zur Weihnachtszeit. Der unansehnliche Ratskeller, der letzte Schandfleck in Moringen, ist wieder vorzeigbar und verleiht der Stadt Moringen ein neues Gesicht.

Auch bevor die letzten Wirtsleute verstarben wurden am Gebäude schon über 10 Jahre keine baulichen Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt, so dass ein Sanierungsstau seit fast 50 Jahren entstanden ist. In den vergangenen 30 Jahren versuchten Eigentümer, diverse Investoren und die Stadt Moringen dem Gebäude eine Nutzung zuzuführen. Selbst das Städtebauförderungsprogramm, das im Jahr 2017 auslief, brachte nicht die gewünschte Veränderung. Damals war die Stadt Moringen bereit, 600.000 Euro für den maroden Ratskeller zu investieren. Leider ohne Erfolg, da die Bemühungen von Eigentümern, Investoren und Denkmalschutz zu keiner Einigung führten. Rufe nach einem Abbruch waren schon zu hören. Doch dann nahmen sich drei Initiatoren, Friedhelm Honig, Fabian Froböse und Jan Schoppe vor, den Ratskeller zu retten. Viele, viele Stunden verbrachten die Drei mit Planungen, Berechnungen und Ideen, um der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Nörthheim ihr Konzept vorzustellen. Mit positiver Resonanz.

Dann musste eine Kostenschätzung erstellt werden, die als Grundlage für Fördermittelanträge diente. Dafür fanden die drei das Architekturbüro „die bauhütte“, das mit großer Erfahrung in Denkmalsanierung dienen konnte.

Die gesamte Sanierung wurde in Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege in Hannover in mehrere Bauabschnitte eingeteilt, damit die Fördermittel fließen konnten.

Erster Bauabschnitt war die Sicherung des Gebäudes von oben, also die Dachkonstruktion und eine neue Ziegeleindeckung. Gleichzeitig wurden dabei auch die Behänge an den Nord-, Süd- und Westseiten erneuert. Vorhandene Ziegel sind dabei wiederverwendet worden. So auch die Ziegel von 1736, die nun an der Südseite als Wetterschutz dienen.

Im zweiten Bauabschnitt wurden die 47 Fenster erneuert und die Fassade saniert. Fenster nach Vorgaben des Denkmalschutzes und die Fassade sehr gründlich mit einer neuen Putzschicht und einem doppelten Anstrich versehen. Die Vorarbeiten hierzu waren sehr zeitaufwändig und intensiv. Schließlich soll das Gebäude ja den nächsten Generationen als Veranstaltungsgebäude und Treffpunkt für Jung und Alt dienen.

Friedhelm Honig: „Wir sanieren nicht einfach ein Haus, wir lassen ein ganzes Kapitel der Moringener Geschichte wiederaufleben. Der Ratskeller ist ein Teil unseres kulturellen Erbes. Und wir wollen in der Provinz Dinge schaffen, die das Leben in unserer Region lebenswert machen.“

Für den nächsten Bauabschnitt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, denn das Innenleben des Ratskellers muss mit Heizung, Wasser und Strom komplett erneuert werden. Die Decken, Wände und die Fußböden sollen möglichst repariert und nicht ersetzt werden. Fabian Froböse: „Das macht den Charme des Gebäudes aus und soll die Epochen der Vergangenheit sichtbar werden lassen.“

Der in 2018 gegründete Verein „Ratskeller 1489 e.V.“ hat mittlerweile über 100 Mitglieder und freut sich über den Zuspruch und die Euphorie für den Ratskeller.

Der Verein dankt für die bisherige Unterstützung aller Fördermittelgeber, den Mitgliedern des Vereins, dem Planungsbüro, den Handwerkern und allen Helfenden.

Friedhelm Honig



MORINGEN

FÖRDERVEREIN FLAAKEBAD E.V.

„Helfer*innen-Feier“ 25.11.2022
im Sportheim vom SV07 Moringen

Was ein unsagbar schöner Abend, im Mittelpunkt unserer ehrenamtlichen Helfer!

45 geladene Gäste mit Lebenspartnern waren anwesend! Nach einer kurzen Ansprache unseres 1. Vorsitzenden Wolfgang Boldt, konnten wir uns an den gelieferten Speisen von Nicole Bode aus Nienhagen ergötzen (kann ich nur empfehlen). Es war ein fabelhaftes Buffet aufgebaut, das keine Wünsche übrig ließ. Zur Nachspeise gab es Leckereien von der Candybar, die von Vorstandsmitgliedern im Vorfeld mit liebevoll selbstgemachten süßen Kleinigkeiten bestückt wurde.

Frisch gezapftes vom Fass, Wein und sehr leckere Spirituosen wurden gereicht, natürlich auch die üblichen nicht alkoholischen Getränke waren präsent.

Der Abend in dieser geselligen Runde verging viel zu schnell, verdient hätten diese Helfer bestimmt das Doppelte und Dreifache!

Zu späterer Stunde wurden dann die einzelnen Helfergruppen (Kasse, Aufsicht, Grünpflege) mit einem Applaus nach Vorn gebeten, und für den jeweiligen Helfer ein liebevoll verpacktes Geschenk vom Kaffeelino aus Fredelsloh übergeben und gebührend gefeiert.

Ein sehr toller Abend!

Eine Bitte haben wir aber noch... Liebe Helfer und Unterstützer, bleibt uns und dem schönsten Freibad am Rande des Sollings noch lange erhalten, denn Euch ist es mitunter zu verdanken, dass das Flaakebad noch existiert!

Viele liebe Grüße Euer Vorstand

Text: Andreas Nonnenkamp

Danke

SV 07 MORINGEN



Rehasport und Funktionstraining

Trockensport | Wassersport | Herzsport



- **Beweglichkeit verbessern**
- **Schmerzen lindern**
- **Muskulatur aufbauen**

Vom Arzt verordnet -
von der Krankenkasse genehmigt

Telefonnummer: 05503/2121
Göttinger Straße 72 | 37176 Nörten-Hardenberg

**Die Johanniter
in Northeim –**

wir sind immer für Sie da!

Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

...und Sie wissen: Im Notfall ist Hilfe
nur einen Knopfdruck entfernt.

Heiß geliebt.

Der Johanniter-Menüservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und
Zubereiten: Wir liefern 250 Menüs ins
Haus, mit viel Liebe zubereitet.

Weitere Informationen unter:

Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei)
johanniter.de/northeim



JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

Mietwagen-Service Moringen

Birgit Nienstedt & Laura Opitz-Nienstedt

- Krankenfahrten (sitzend)
- Rollstuhlbeförderung
- Fahrten zur Dialyse
- Fahrten zur Strahlen- u. Chemotherapie
- Stadtfahrten
- Fern- und Kurierfahrten
- Hol- und Bringdienst
- auch mit PKW-Anhänger



0 55 54 - 99 58 10

Einbecker Str. 8, 37186 Moringen

**Malerfachbetrieb
Martin Boehme**

- ökologische und konventionelle Malerarbeiten
- dekorative Putzarbeiten, Farbgestaltung
- Fassadenanstriche
- Fußbodenverlegearbeiten
- Vollwärmeschutz



Feldtorstraße 18 · 37186 Behrensen
Telefon 05503/91 56 51
eMail: info@boehme-maler.de

**Gesellen und Auszubildende (m/w/d)
zur Verstärkung unseres Teams gesucht!**

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

**Einzelnachhilfe
zu Hause**



INFRA TEST
Professionelle Lern-
begleitung Online oder
**GESAMTNOTE
GUT (1,8)**

- ✓ Effektiv Lernlücken schließen
- ✓ Erfahrene, engagierte Lehrkräfte
- ✓ Alle Fächer, Klassen u. Schulen

Wir sind für Sie da!



05554 - 49 79 189
05505 - 75 99 790
05551 - 91 42 26

www.abacus-nachhilfe.de



**VIEL
glück**

im neuen Jahr!